

4. Vierteljahr / Woche 08.11. – 14.11.2020

07 / Zehntausend Gründe

Anbetung – mehr als Liedersingen



Fokus

Gott ist unserer Anbetung würdig – einer Anbetung, die mehr ist als äußere Form.



Einstieg

Alternative 1

Bring einen Korb mit Haushalts- und Alltagsgegenständen mit. Fordere die Gruppe auf, darüber nachzudenken, wie man Gott mit diesen Gegenständen vergleichen könnte. Welche von diesen Eigenschaften Gottes sind Grund zur Anbetung?

Ziel: Über Gottes Wesen, das Grund für unsere Anbetung ist, nachdenken

Alternative 2

Lest einige der selbstgeschriebenen „Anbetungs-Anleitungen“, die die Gruppenmitglieder unter der Woche ausgearbeitet haben (siehe Jugendseite). Sollte niemand eine Anleitung dabei haben, erarbeitet eine gemeinsam oder in kleinen Gruppen.

Ziel: Sich bewusstmachen, warum Gott anbetungswürdig ist



Thema: Anbetung

- Wie würdet ihr „Anbetung“ ganz allgemein definieren?
In welchem Rahmen findet sich Anbetung, wie drückt sie sich jeweils aus und wer wird angebetet?
Wo seht ihr heute außerhalb von Religion etwas, das Anbetung gleichkommt?
Was denkt ihr, woher dieser Hang zur „Anbetung“ kommt?
- Lest 1. Chronik 16,29. Welche Aspekte von Anbetung werden hier angesprochen?
Was versteht ihr unter der „Ehre“, die Gott zusteht?
Was macht die Herrlichkeit Gottes aus?
In welchem Zusammenhang steht sie mit Anbetung?

- Tragt zusammen, was hier über Anbetung gesagt wird:
 Psalm 29,2; Matthäus 2,11; 28,9.17; Offenbarung 4,8–11
 Womit wird die Anbetung begründet?
 Wie äußert sie sich?
 Was bedeutet Anbetung laut diesen Versen; wie ist sie beschaffen?
- Welchen Grund habt ihr ganz persönlich für eure Anbetung?
 Welche Rolle spielen Gottes Charaktereigenschaften dabei?
- Welche Gründe könnte eine Gemeinde haben, gemeinsam Gott anzubeten?
- Wie unterscheidet sich gemeinsame Anbetung von persönlicher?
 Welche Vorteile hat es eurer Meinung nach, gemeinsam mit anderen anzubeten?
 Welche Nachteile?
 Welche Vor- und Nachteile hat persönliche Anbetung?
- Wie kann persönliche Anbetung gestaltet sein?
 Was könnte alles dazugehören?
 In welchem modernen Formen könnte sich Anbetung ausdrücken?
- Wie kann man vermeiden, dass Anbetung nur „Lippenbekenntnis“ ist?
 Welche Rolle spielen Gefühle bei der Anbetung?
 Welche Rolle spielt der Verstand?
- Auf welche Weise erlebt eure Ortsgemeinde bedeutsame Anbetung?
 Was findet ihr gut, was würdet ihr gern anders machen?
- Plant als Gruppe eine Anbetungszeit für eure Gemeinde, entweder als ganzen Gottesdienst oder als Teil eines Gottesdiensts:
 Strukturiert den Ablauf so, dass die Teilnehmenden im Laufe der Veranstaltung regelmäßig einen klaren Fokus auf Anbetung bekommen.
 Variiert dabei die Methoden. Stellt dazu folgende Vorüberlegungen an:
 - Auf welche Arten kann man Anbetung ausdrücken?
 - Welche Methoden des (An-)Betens gibt es in der Bibel? Welche weiteren fallen euch ein?
 - Wie kann man Verstand und Gefühl ansprechen?
 - Welche verschiedenen Sinne kann man ansprechen und welcher soll jeweils bei einem Element angesprochen werden?
 - Welche unterschiedlichen Bedürfnisse Können/sollen berücksichtigt werden?
 - Wie sollte der Raum gestaltet sein, damit er zu Gott hinführt?



Ausklang

Werdet praktisch: Singt oder hört euch ein Lied an, das Gottes Größe und Majestät lobt. Betet dann dafür, dass Gott euch hilft, seine Schönheit und seinen Charakter auf neue Weise zu erleben.



„echtzeit“ gibt es auch in der Adventjugend-App.

www.echtzeit-impulse.de

4. Vierteljahr / Woche 08.11. – 14.11.2020

07 / Zehntausend Gründe

Anbetung – mehr als Liedersingen



Bibel

Gebt dem Herrn die Ehre, die ihm zusteht! ... Betet den Herrn in seiner heiligen Herrlichkeit an. 1. Chronik 16,29



Hintergrundinfos

Anbetung ist so alt wie die Menschheit. Im alten Ägypten wurde jedem Gott sein eigener Tempel mit seiner Statue errichtet. Dorthin wurden täglich Speisen, Getränke, Weihrauch und Leinen gebracht, um ihn freundlich zu stimmen.

Im antiken Griechenland waren die Götter von den Opfern der Menschen abhängig und wetteiferten darum. Vernachlässigten die Menschen ihre Huldigung, zürnten die Götter und brachten Leid und Unglück über die Welt. Die Einhaltung der Regeln zur Verehrung der Götter war von größter Wichtigkeit. Der Kult dieser Gottheit gehörte zu den Bürgerpflichten.

In fast jeder Hindu-Familie findet sich eine Ecke mit einem Altar, auf dem verschiedene heilige Gegenstände stehen, sowie eine Statue des Gottes, den die Familie verehrt. Die Hindus begrüßen ihre Götterfigur, sprechen Mantras und bewirten und beschenken sie mit Blumen, Früchten oder anderen Dingen.

In der römisch-katholischen Kirche wird Maria als die Mutter Gottes seit dem Konzil von Ephesus 431 n. Chr. verehrt. Im Mittelalter nahm Maria im Mittelmeerraum und bei den Germanen bald den Platz ein, den zuvor die Göttinnen hatten. Maria zu Ehren werden Gebete und Lieder geschrieben, Kirchen und Feiertage geweiht und unzählige Kunstwerke geschaffen.



Thema: Anbetung

- Was verstehst du unter dem Begriff „Anbetung“?
- Lies 1. Chronik 16,29. Was wird hier über Anbetung ausgesagt?
 - Was verstehst du unter der Ehre, die Gott zusteht?
 - Wie können wir „vor sein Angesicht kommen“?

- „Wenn wir anhand von Gottes Wort darüber nachsinnen, müssen wir die Frage: ‚Ist Danken und Loben Anbetung?‘ verneinen. Wie wichtig Loben und Danken auch ist, ist es doch nicht Anbetung ... Anbetung ist, die Herrlichkeit der Person des Herrn Jesus und die des Vaters sehen und sie zum Ausdruck bringen.“ (aus: **Was ist Anbetung nach den Gedanken Gottes?**)
 Wo siehst du die Herrlichkeit von Jesus und Gott?
 Welche Charaktereigenschaften Gottes gehören dazu?
 Welche Empfindungen und Gefühle kommen dir in den Sinn, wenn du darüber nachdenkst, was Gott für dich getan hat und immer noch tut?
 Wie kannst du sie ausdrücken?
- Noch ein Zitat: „Anbetung ist die staunende Bewunderung und liebevolle Verehrung Gottes, die Ihm auf Grund dessen dargebracht wird, was Er in sich selbst ist und was Er für die ist, die Ihm nahen.“ (**bibelstudium.de**)
 Wie kann für dich staunende Bewunderung Gottes aussehen?
 Wie liebevolle Verehrung?
 Wie zeigt sich das in deinem Leben?
- Welche Gründe für Anbetung würdest du für dich persönlich aufzählen?
 Überlege dir eine „Anbetungs-Anleitung“, die hilft, sich auf verschiedene Aspekte von Gottes Charakter zu konzentrieren (z. B. eine Eigenschaft Gottes wird beschrieben, im nächsten Satz erfolgt jeweils ein Dank dafür). Bring deine Anleitung mit zum Bibelgespräch am Sabbat.
- Welche Formen der Anbetung kennst du?
 Welche Handlungen könnten Teil der Anbetung sein?
 Was gehört für dich persönlich zur Anbetung dazu? Wie drückst du deine Anbetung aus?
- „Anbetung ist viel mehr als Liedersingen und Beten; Anbetung ist eine Lebenshaltung.“ Was sagt das aus?
 Wie kann Anbetung über die Andacht und den Gottesdienst hinausgehen?
 Wie kannst du Anbetung in deinen Alltag integrieren?
- Wie sieht dein ganz persönliches „Anbetungslied“ (das nicht unbedingt ein Lied sein muss) aus, das nur du „singen“ kannst, mit dem du Gott ganz individuell lobst?

➤ Nachklang

Hör dir **Zehntausend Gründe** an und denke darüber nach, für was du Gott gerade in diesem Moment danken möchtest.

Leg dir eine „Danke“-Liste an, in der du an jedem Tag in dieser Woche mindestens fünf Gründe, Gott zu danken, schreibst.



„echtzeit“ gibt es auch in der AdventJugend-App.

www.echtzeit-impulse.de